

Neuer Haltepunkt?

Nackenheim Rat befürwortet Bahnsteigverlegung

m. NACKENHEIM — Die Gemeinde will nichts unversucht lassen, den ÖPNV attraktiver zu gestalten. Ein kühner Plan zur Haltepunktverlegung zwischen die Bahnüberführungen Bellenäcker und der Gartenfeldstraße in Höhe Alemanen-Sporthalle tauchte bereits im Dorfentwicklungsplan des Architekten Hans Müller vor einigen Jahren skizzenhaft auf. Bürgermeister Barado Kraus erläuterte in jüngster Ratsitzung, durch die vielen Neubaugebiete habe sich der Bahnhof immer mehr vom Ort entfernt. Bevor die Gemeinde hohe Summen zur Erhöhung des Bahnsteiges 1 zum besseren Ein- und Ausstieg investiere, müsse Klarheit über eine völlig neue Konzeption geschaffen werden. Wenn die Bahnsteigverlegung in Richtung Bellenäcker realisiert werde, könne Nackenheim für die Baumaßnahme mit einem Zuschuß von 85 Prozent rechnen. Die Planungskosten von 20000 Mark dagegen müsse die Gemeinde selbst tragen. Die Bahn AG habe das Projekt als durchaus realistisch angesehen.

FWG-Sprecher Günter Zerbe warnte generell davor, sich in Planungen zu verrennen. Die Bahn bringe viele neue Ideen, aber es müßten doch konkretere Gespräche folgen. Grundsätzlich sei die FWG mit

der Verlegung einverstanden, weil sie den Bürgern nutze. Eine mögliche Verbesserung für den ÖPNV sahen auch SPD-Sprecher Michael Mogk und Frieder Stauder (BLN). Die Bahnsteige bedürften einer dringenden Renovierung oder, wie jetzt angeregt, einer Verlegung, meinte Heinz Hassemer (CDU). Obwohl Widerstände von den Anliegern zu erwarten seien, sei das Vorhaben zukunftssträftig. Bei einer Stimmenthaltung beauftragte der Rat das Ingenieurbüro Weiland zur Erstellung einer Vorplanung zur Einrichtung eines Haltepunktes in Höhe der Sporthalle.

Überwiegend einmütig vergab der Rat Arbeiten zur Renovierung der Toilettenanlage und des Spielplatzes in der Weinbergstraße, für Sandsteinarbeiten am Gemeindehaus Fischergasse und zur Errichtung einer Rampe am Treppenaufgang zwischen Rheinstraße und Gehren. Zur Energieeinsparung werden neue Scheinwerfer zur Anstrahlung der Gereonskirche angeschafft. Beschlossen wurden zudem ein Innenanstrich im Kindergarten Pomardstraße, die Dämmung des Dachgeschosses im Rathaus und die Anschaffung neuer Tische und Stühle für den Saalbau „Zum Schiff“.